

Remswelle – eine stehende Surfwelle für das Remstal

Eine offene Bürgerinitiative aus Winterbach, gegründet im September 2025, will am Durchlassbauwerk des Hochwasserrückhaltebeckens unter der Brücke Ostlandstraße (vor Ort „Remswehr“) eine surfbare stehende Welle schaffen – als zweite Nutzung eines Bauwerks, das schon steht.



14,3 Mio. €

kostete das
Rückhaltebecken samt
Durchlassbauwerk –
öffentlich bezahlt

2,8 Mio.

Menschen in der Region
Stuttgart – ohne Flusswelle

rund 150

surfbare Tage im Jahr
(Abschätzung aus 90 Jahren
Pegeldaten)

1

Flusswelle in Baden-
Württemberg – in Bayern
sind es sechs

seit 2019

Deutsche Meisterschaften im Rapid Surfing

Sechs Gründe für die Remswelle

Das Bauwerk steht – Zweite Nutzung für das Durchlassbauwerk
– der Hochwasserschutz bleibt unangetastet.

Die Lücke – 2,8 Millionen Menschen in der Region Stuttgart, keine einzige Flusswelle.

Junger Wettkampfsport – Rapid Surfing mit Meisterschaften und Nationalkader, aber ohne Trainingsort hier.

Kinder und Jugendliche – Bewegung draußen am Fluss, Surfen vor der Haustür.

Genug Wasser – An rund 150 Tagen im Jahr 3 bis 15 m³/s (eigene Auswertung von 90 Jahren Pegeldaten).

Ohne Pumpen – Die Kraft der Rems, Anreise mit Rad und S-Bahn, getragen von Ehrenamt.

Mehr Flow für die Rems – und für die Welle

Wasser halten

Eine Landschaft, die Regen hält, bringt nach unserer Rechnung bis zu drei Wochen mehr Surftage im Jahr. Darum setzen wir uns für speicherfähige Böden, Wiesen und Zisternen ein.

Niedrigwasser verstehen

90 Jahre Pegel­daten zeigen es, das Ent­nahme­verbot 2026 auch: Zu wenig Wasser heißt keine Welle und Stress für die Fische. Darum soll die Landschaft mehr Regen halten.

Geschichte prüfen

Bis 1862 wurde auf der Rems Holz getriftet. Die Flößerei ist UNESCO-Kulturerbe, die Remswelle wäre ihr modernes Echo. Was wir in Archiven finden, bringen wir in die Gespräche mit den Behörden ein.

Hänge lesen

Mit Geländemodell, Boden- und Geologiekarte sehen wir, wo der Boden Wasser hält und Weinbergmauern es bremsen. Was am Hang bleibt, erreicht die Welle später und gleichmäßiger.

Kinder begeistern

„Anna – psst!“ stellt die Fragen, die Kinder für Fluss und Welle neugierig machen – von „Kann man von der Rems bis zum Meer surfen?“ bis „Ist Surfen eher wie Snowboard oder wie Skateboard?“.

**Fünf Entdeckungsreisen zu Rems
und Winterbach:**
remswelle.de/remswelle/

Kosten

Noch keine Zahl – erst nach der Machbarkeitsprüfung. Zum Vergleich: Nürnberg rund 3 Mio. € (zur Hälfte vom Freistaat Bayern), Hannover 2,5 Mio. €, Salzburg 90.000 €.

Stand

Grundidee steht · Machbarkeit und Gespräche in Bearbeitung · Konzept und Umsetzung offen. Nächste Gespräche: Wasserverband Rems, Landratsamt, Regierungspräsidium Stuttgart.

Worum es jetzt geht: noch nicht um einen Baubeschluss, sondern um die Prüfung, ob es geht. Was wir nicht behaupten: dass die Welle sicher kommt, dass sie nichts kostet, dass sie Touristenströme bringt, dass Flusswellen olympisch wären.

Presse-Infos, Bilder und alle Quellen: remswelle.de/presse

info@remswelle.de · Ansprechpartner: Robin Haiss · Initiative Remswelle, Friedrichstraße 8, 73650 Winterbach. Logo und Bilder frei zur redaktionellen Verwendung mit Quellenangabe „Initiative Remswelle“; Visualisierungen bleiben gekennzeichnet.

